

Haushaltsanträge 2019 zum Handlungsfeld „Mobilität“

Bündnis 90/Die Grünen

3. Für unser nächstes großes **Wohnungsbauprojekt am Güterbahnhofsgelände** soll eine Nahwärmeversorgung mit einem Holzhackschnitzel-Heizwerk in Verbindung mit Solarthermie geplant werden. Gleichzeitig soll ein zentrales **oberirdisches Parkhaus** erstellt werden, um mindestens im ersten, östlichen Bauabschnitt komplett auf eine Tiefgarage verzichten zu können. Diese beiden Punkte sollen in der weiteren Planung berücksichtigt und durch die Stadtwerke realisiert werden. Es soll geprüft werden, ob ein **Bike&Ride- Park&Ride-Haus für den Bahnhof** in diesem Zusammenhang mit geplant werden kann. Entsprechend soll am Güterbahnhof in Ötlingen verfahren werden.

4. Die **Radwege-Konzeption** soll aktualisiert werden, um weitere Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad zu schaffen. Dazu sollen die jährlichen Mittel auf 100.000 € aufgestockt werden. Auf der städtischen Homepage soll ein Link zu allen Fahrrad relevanten Informationen (z.B. Baustellen, neue Radwege, Veranstaltungen) eingerichtet werden. Diese Infos sollen auch über eine App abrufbar sein.

5. An der Stadthalle soll eine ausreichend große **Fahrradabstellanlage** installiert werden. Die überdachte Fahrradabstellanlage am Bahnhof soll kurzfristig erweitert werden.

6. Wir fordern die Stadtverwaltung auf zu prüfen, wie ein **Lastenfahrradverleih** in Kirchheim etabliert werden kann: Welche städtische Einrichtung könnte einen Verleih durchführen (die Stadtwerke, der städtische Bauhof oder auch in Kooperation mit privaten Anbietern wie z.B. Radwerkstätten, Radläden, Sportläden etc.) und wo könnten Lastenfahrräder sinnvoll geparkt werden? Außerdem soll geprüft werden, inwiefern ein Förderprogramm für Privatpersonen etabliert werden kann, das die Anschaffung eines elektrischen Lastenfahrrades unterstützt (analog zu Karlsruhe und Stuttgart).

7. Die **Parkplätze entlang der Wiederholtstraße** sollen allesamt in kostenlose Behindertenparkplätze sowie Parkplätze für Elektrofahrzeuge und Lastenfahrräder umgewandelt werden. Gleichzeitig soll die Zufahrt für den allgemeinen PKW-Verkehr gesperrt werden.

8. Der **städtische Bauhof soll sukzessive vollständig auf Elektromobilität** umgestellt werden. Auf Diesel und Benzin betriebene Laubbläser soll auf städtischen Grün- und Verkehrsflächen komplett verzichtet werden.

9. In einem **einjährigen Pilotprojekt soll der Busverkehr in Kirchheim an einem Samstag pro Monat kostenlos zur Verfügung** gestellt werden. Die Verwaltung stellt dar, welche Kosten dafür entstehen und evaluiert die Wirkung auf die Benutzerzahlen.

10. Die **Dettinger Straße** soll zusätzlich zu den beschlossenen Sperrungen am Abend und sonntags einmal pro Monat auch samstags und zusätzlich bei Veranstaltungen in der Innenstadt gesperrt werden. Gleichzeitig sollen die vorhandenen Parkplätze reduziert werden. Die Auswirkungen auf die Geschäfte, auf die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen und die Anwohner*innen sollen nach einem einjährigen Probelauf evaluiert werden.

CDU

1) Erhöhung der **Mittel für die Straßeninstandhaltung**.

2) Jährliche **Sanierung von mindestens 3 Straßen in der Stadt**.

3) Aufnahme von Mitteln in den Finanzplan für die **Sanierung der Haldenstraße und der Straße „In der Warth“**, nachdem diese durch den Umleitungsverkehr stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

4) Wir fordern eine **Ampelphasenanpassung** in der Max-Eyth-Straße/Alleenstraße sowie Stuttgarter Straße/Friedrichstraße, da mobilitätseingeschränkte Personen diese nicht in der eingestellten Zeit überqueren können.

5) Wir beantragen die Schaffung weiterer **Fahrradabstellplätze in den Teilorten**.

6) Wir fordern ein **Parkkonzept der Innenstadt**, da der Parkdruck in den Wohngebieten für die Anwohner unerträglich wird.

7) Neubesetzung der Verkehrskommission.

15) Wir beantragen die Fortsetzung der Erstellung von dauerhaften **Sitzmöglichkeiten in den Fußgängerzonen**, welche zum Verweilen einladen.

16) Die Verwaltung stellt dar, welche Schritte sie hinsichtlich der Barrierefreiheit der öffentlichen Gebäude sowie in welchen zeitlichen Schritten sie die **Barrierefreiheit der Bushaltestellen** unternimmt.

CIK

Im HH Planentwurf konnten wir keine Erwähnung des **geplanten Kreisverkehrs an der Kreuzung Henrietten- / Kolbstr.** finden.(sollten wir dies übersehen haben ist der folgende Antrag natürlich überflüssig) Wir beantragen die Aufnahme dieser verkehrstechnisch wichtigen Massnahme in den Finanzplanungszeitraum.

Die Verkehrssituation rund um das Quartier, mit dann ca. 700 neuen Bewohnern, soll bis zum Bezug der letzten Wohnung allen Anforderungen an den Fuss, Rad- und Autoverkehr gerecht werden.

Wir warten bisher vergeblich auf den **aktualisierten Radverkehrsbericht**. Trotz aller Personalschwierigkeiten sollte dieser definitiv - nach dann 5 Jahren - im ersten Halbjahr 2020 vorgelegt werden, aufgestellt nach den Anforderungen des ADFC.

Bei den Strassen gibt es bekanntlich einen **Sanierungsstau**. Uns wundert allerdings, dass auch neuere Strassen in einem schlechten Zustand sind. Exemplarisch bitten wir um einen **Zustandsbericht beispielhaft zur gerade sanierten Jesinger Ortsdurchfahrt und der Boschstraße zwischen Henriettenstr und Stgt Straße**.

FDP/KiBÜ Fraktion

1. Kirchheim zu "**Smart City**" als lebenswerte und sichere Stadt entwickeln. Schnelle und stabile Internet- und Telekommunikationsverbindungen, Breitband,

5. **Infrastruktur für die Mobilität ausbauen**- Elektroladesäulen, Einrichtung einer Tankstelle für Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe

9. **Tempo 30 auf den Durchgangstrassen** nur von 22 Uhr bis 6 Uhr einführen

10. Wir fordern eine **Einrichtung direkter BAB Auffahrt West** in Richtung Stuttgart

14. **Verbesserung der Erreichbarkeit und Parkierung in der Innenstadt zur Sicherung der Arbeitsplätze**.

Freie Wähler

7. Aktueller Straßenzustandsbericht und geplante Instandhaltungsmaßnahmen

9. Neuer Radverkehrsplan

14. Untersuchung über die Möglichkeit eines Rundweges Jesinger Halde analog Ötlinger Halde

Die LINKE

13) Intermodaler Verkehrsbericht: Wir beantragen hiermit, dass künftig ein intermodaler Bericht zu Investitionen und Ausgaben für die Verkehrsegmente Autoverkehr, Radverkehr, ÖPNV und Fußgängerverkehr erstellt wird. Dieser Bericht sollte auch die Zielwerte für die einzelnen Verkehrskategorien enthalten.

14) Konzept zur Entwicklung der Dettinger Straße zur Fußgängerzone: DIE LINKE beantragt, dass für die Dettinger Straße ein Konzept entwickelt wird, wie der motorisierte Individualverkehr (MIV) in dieser Straße allmählich verringert werden kann, um die Einrichtung einer autofreien Fußgängerzone spätestens bis zum 1.1.2022 zu ermöglichen.

15) Tempo 30 in der Stadt: Wir beantragen hiermit, dass geprüft wird, unter welchen Umständen eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 möglichst ist. Die Geschwindigkeitsbegrenzung soll unverzüglich dort eingeführt werden, wo die Genehmigung kurzfristig möglich ist.

16) Übergang Max-Eyth-Straße / Alleenstraße ohne Ampel: Wir beantragen, dass der Übergang Max-Eyth-Straße analog des Übergangs Marktstraße / Alleenstraße verändert wird und in der Alleenstraße das Tempo 30 eingeführt wird.

17) Überdachung und Begrünung der Bushaltestellen: Wir beantragen hiermit, ein Konzept zur Installation von Wartehäuschen in der Stadt zu erstellen. Das Konzept soll mindestens folgende Aspekte berücksichtigen

19) Frei zugängliche und saubere Toiletten am Bahnhof: Wir beantragen, dass für Behinderte, Frauen und Männer am Bahnhof während der Betriebszeit der S-Bahn und des Busbahnhofs die Benutzung gebührenfreier öffentlicher Toiletten sichergestellt wird. Ferner beantragen wir, dass die Reinigung in ausreichender Frequenz, mindestens aber morgens, mittags und abends erfolgt.

29) Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone: Wir beantragen, dass in der Fußgängerzone die Sitzgelegenheiten durch feststehende Bänke oder andere Möglichkeiten erweitert werden.

30) Gebührenfreies Stadtticket gegen Führersein: Wir beantragen einen Pilotversuch für ein kostenloses Stadtticket für Menschen zu initiieren, die auf ihren Führerschein verzichten.

SPD

5.1. Sachstandsbericht im nächsten Steuerungsbericht „Mobilität, Transportnetze und Sicherheit“ über die Aktivitäten zur **Realisierung der S-Bahn-Verbindung von Kirchheim über Wendlingen auf die Filder bis an den Flughafen** und dann weiter nach Herrenberg. **Bereitstellung der finanziellen und personellen Ressourcen und Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs**, um die Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen. Hierbei ist eine interkommunale Zusammenarbeit mit Wendlingen anzustreben.

5.2. Sachstandsbericht im nächsten Steuerungsbericht „Mobilität, Transportnetze und Sicherheit“, wie der **öffentliche Personennahverkehr in der Zukunft in Kirchheim u. Teck aussehen könnte** (schnellerer Takt, kleinere flexibel einsetzbare Elektrobusse, Einbeziehung des demographischen Wandels...) und welche Bedarfe es hierfür für eine Mobilitätsdrehscheibe am Busbahnhof gibt. Dies ist aus unserer Sicht unerlässlich, bevor eine Überplanung des Busbahnhofsareals stattfinden kann.

5.3. Sachstandsbericht im nächsten Steuerungsbericht „Mobilität, Transportnetze und Sicherheit“ zu **Handlungsmaßnahmen für den Fuß- und Radverkehr** in der Stadt, die sich aus dem integrierten Verkehrskonzept der Stadt ergeben. Insbesondere beantragen wir ein **schlüssiges Radfahrkonzept für die Innenstadt**.

Darüber hinaus bitten wir darzulegen, welche Fördermittel beim Landesförderprogramm LGVFG für den kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur beantragt werden bzw. wurden.

5.4. Sachstandsbericht im nächsten Steuerungsbericht „Mobilität, Transportnetze und Sicherheit“ bzw. „Wohnen“ zum **Lärmaktionsplan**, basierend auf den neuen Lärmkarten des Landes Baden-Württemberg. Aussage, wann es einen konkreten Maßnahmenkatalog gegen den inzwischen permanenten hohen Lärm (z.B. durch A 8) gibt. Einzubeziehen sind auch Erkenntnisse z.B. aus Tübingen, wie Lärmschutz heute realisiert werden kann und darf (keine Schutzwand, sondern integriert in Häuser direkt neben der Lärmschutzquelle...).

5.5. **Kirchheimer Kinder-Karte** – wir beantragen im ersten Quartal 2020 einen Sachstandsbericht zu dem positiv entschiedenen Antrag aus 2018 zur Wiederauflage der Kirchheimer Kinder-Karte.

6. Anträge zum Handlungsfeld Mobilität

Antrag HH-6.1:

Nach dem erfolgreichen Einführen eines VVS-Stadttickets, beantragen wir die Etablierung einer gemeinsamen Interessenvereinigung der Städte mit günstigen VVS-Tagestickets mit dem Ziel, die Tickets noch günstiger zu bekommen bzw. den Bereich der Tagestickets zu erweitern (Notzingen, Holzmaden,...), um einen weiteren Beitrag zur Klimabilanzverbesserung beizutragen.

(Ideen wie 1€ Tagesticket bzw. 365€ Jahresticket werden in anderen Kommunen bereits diskutiert, gemeinsam wird man stärker in Verhandlungen mit VVS und ggfs. Land Baden-Württemberg gehen können, wenn es um eine mögliche Bezuschussung geht.)

Antrag HH-6.2:

Wir beantragen den Bau eines (beleuchteten) Fahrradschnellweges zwischen Nabern und der Innenstadt. Dafür müssen ggf. zeitnah Verhandlungen mit der Gemeinde Dettingen und der Firma Implenia geführt werden. Generationen von Naberner Schülern, Arbeitenden und Freizeitaktiven fahren mit dem Rad zur Schule oder in die Stadt, oft mehrmals täglich.

Durch die unkomfortablen Umleitungen während der Tunnelbauphase haben Radler bei gutem Wetter einen direkten unbefestigten Feldweg genutzt. Ein optimal geführter und (beleuchteter) Radweg nach Abschluss der Tunnelbaumaßnahme ist eine Investition in den Klimaschutz und in die Beziehung zwischen Kirchheim und seinem Stadtteil Nabern.

Antrag HH-6.3:

Wir beantragen zur sicheren Querung der verkehrsreichen Neuen Straße im Bereich der Gießnauhalle, einen Zebrastreifen anzulegen oder die Installation einer Ampelanlage.

Eine **sichere** Querungsmöglichkeit an dieser zentralen Stelle ist Teil des Ortsentwicklungskonzepts.

Im Rahmen der umfangreichen Sanierung der Kreisstraße zwischen Dettingen und Nabern mit Vollsperrung beantragen wir zeitgleich die Umsetzung der Querung, um Synergien zu erreichen.

Antrag HH-6.4:

In Jesingen sind Maßnahmen zur Reduzierung der Lärm- und Schadstoffbelastung an der L 1200 umgehend umzusetzen.

Der „tägliche Wahnsinn“ an der L1200 mitten durch Jesingen nimmt immer mehr zu. Die seitens des Ortschaftsrates immer wieder geforderten Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbeschränkungen, LKW-Fahrverbote, Nachtfahrverbote führten bisher immer ins Leere.